

# IMPORT-EXPORT

Eine Reise in die deutsch-türkische Vergangenheit

## Presse und Jury-Stimmen

*„Die Regisseurin begibt sich mit diesem Film auf eine Recherchereise von Berlin zum Bosphorus. Der Film demontiert dabei die Klischees, welche sich im Laufe der deutsch-türkischen Geschichte angesammelt haben, setzt sie dabei aber vor einen historischen Hintergrund. Es ist erstaunlich wie viele Informationen der Mensch in der Lage ist in der Zeit von 90 Minuten aufzunehmen. Der Zuschauer findet sich sehr schnell in einem Mündungsfeuer aus Informationen wieder, welches die Regisseurin aber in der Lage ist, durch klare Erzählstrukturen zu kanalisieren und so verständlich zu vermitteln. Durch die schlüssige innovative, visuelle und teilweise auch experimentelle Umsetzung, gelingt „Import-Export“ eine Vielzahl an überraschenden AHA-Effekten.“*

**(Jury Babelsberger Medienpreise 2006)**

*„Der Dokumentarfilm Import-Export forscht nach den verschütteten Verbindungen zwischen der Türkei und Deutschland. Die Suche führt in Form einer Reise durch die deutsch-türkische Geschichte bis nach Ankara und Istanbul und beweist an exemplarischen Beispielen, dass die Beziehung zwischen Türken und Deutschen, heute oft von Vorurteilen belastet, früher freundschaftlich und respektvoll war. „Import-Export“ der Regisseurin Eren Önsöz entwickelt auf sehr unterhaltsame, manchmal spielerische Weise eine geradezu Völker verbindende Kraft.“*

**(Sonderpreis-Begründung, Jury Hachenburger Filmfest 2007)**

*In "Import-Export" werden aber nicht nur interessante Biografien und geschichtliche Erkenntnisse vorgestellt. Immer wieder schlägt Eren Önsöz den Bogen in die Gegenwart. So spricht sie gleich zu Beginn ihres Films mit jungen Türken, die als Impulsgeber das kulturelle Leben im jetzigen Berlin mitgestalten – und unbeirrt gegen ein manifestes Negativ-Image kämpfen. (...)Die einzelnen Geschichten, die sie in ihrem Film auf sympathisch unkonventionelle Weise miteinander verknüpft, hat sie über Jahre hinweg recherchiert. "Ich wollte beweisen, dass der kulturelle Import-Export seit Jahrhunderten existiert und eine Bereicherung für beide Länder darstellt. Bislang wurde die mit einem Mini-Budget realisierte Dokumentation nur auf Filmfestivals gezeigt. Doch die Regisseurin hofft, dass "Import-Export" sowohl bei deutschen als auch bei türkischen Fernsehsendern auf Interesse stößt. Zu wünschen wäre dies, denn Önsöz' filmische Entdeckungsreise liefert einen sehenswerten Beitrag zur Diskussion um den EU-Beitritt der Türkei.*

**(Qantara.de 2007 Ariana Mirza)**

*„Spielerisch und kenntnisreich zugleich stellt sich der Dokumentarfilm „Import-Export“ von Eren Önsöz dar. Sie fragt sich warum der Döner in Deutschland so beliebt ist – im Gegensatz zu seinen Verkäufern. Sie geht der Angst vor allem Türkischen nach, die alte Wurzeln hat. Ein Film, der intelligente Spurensuche mit heiteren Bildern verbindet. Gerade die dokumentarischen Arbeiten dieser jungen Regisseure sind oft lebendiger gemacht als jene Produktionen, die abendlich von den großen Fernsehsendern geboten werden.“*

**(Kölnische Rundschau, 29.5.2006)**